

Brühl, Hilbersdorf, Ebersdorf Stadtteilmagazin

BISS

Bürger Informieren Sich Selbst

Heft 5

Dezember/Januar 2022/23

26. Jahrgang

kostenlos

Internet: <http://www.buemue12.de> • e-mail: info@buemue12.de



Sie lesen in dieser Ausgabe:

Ein Trinkwasser-
spender für den Brühl

Vorgestellt:
Der Salute e.V. -
Ein Schutzraum
von und für Frauen

Bürgerplattform mit
neuer Steuerungsgruppe

BISS-Redakteurin
verabschiedet sich
in den Ruhestand

Fußball für
einen guten Zweck

*Eine besinnliche Weihnachtszeit und
einen angenehmen Jahreswechsel
wünscht allen Leserinnen und Lesern,
Unterstützern und Anzeigenpartnern
Ihr BISS-Redaktionsteam*

*Strampeln für den
Strom: Auch das Fahr-
radkino am Stadtlabor
im Juli zählt zur
nichtinvestiven Bilanz
von zehn Jahren Städte-
tebauförderung auf
dem Brühl.*

*Mehr zur Entwicklung
des Brühls als Gebiet
erfolgreicher Stadt-
sanierung lesen Sie auf
den Seiten 6 und 7.*

Fotos:
Matthias Degen
Hendrik Gransee



Herzlichen Dank für die gemeinsame Zeit

14 Monate sind vergangen wie im Flug. Nun ist es schon wieder an der Zeit, mich von Ihnen zu verabschieden.

Im Oktober 2021 bin ich aus der Elternzeit zurückgekehrt und habe von meinem Träger Neue Arbeit Chemnitz e.V. die Chance bekommen, die Elternzeitvertretung von Tatjana Schweizer als Gemeinwesenkoordinatorin zu übernehmen.

Die 14 Monate waren eine sehr intensive, lehrreiche und bereichernde Zeit für mich, auf die ich gern zurückblicken werde. Neben dem Großereignis des Stadtteilstes für Hilbersdorf und Ebersdorf standen viele kleinere Veranstaltungen an, die vorbereitet und umgesetzt werden wollten:

Stadtteilrunden, Putzaktionen und Vernetzungstreffen. Die gemeinsame Arbeit mit Ihnen hat mir einmal mehr verdeutlicht, dass die Tätigkeit von Vereinen und sozialen Initiativen sowie das ehrenamtliche Engagement von Privatpersonen den sozialen Kitt bilden, der unsere Gesellschaft zusammenhält.

Ihnen, liebe Engagierte, möchte ich dafür danken, dass Sie aktiv das Zusammenleben in den Stadtteilen mitgestalten und somit zu deren Entwicklung beitragen. Gleichzeitig möchte ich Sie ermutigen, stets kritisch zu hinterfragen und somit auf Verbesserungsmöglichkeiten aufmerksam zu machen. Bleiben Sie weiterhin

engagiert und offen für Neues – ganz im Sinne des Zitates unbekannter Herkunft: „Mut ist



Foto: F. Degen

wie Veränderung, nur früher!“

Ich würde mich freuen, wenn Sie die Vernetzung untereinander

und die Kooperation miteinander weiter forcieren, um die in allen Organisationen nur begrenzt vorhandenen zeitlichen und personellen Ressourcen noch stärker zu bündeln.

Der sozialen Arbeit werde ich auch im nächsten Jahr erhalten bleiben, wahrscheinlich zieht es mich aber in ein anderes Stadtgebiet von Chemnitz. Vielleicht sehe ich den einen oder die andere von Ihnen in einem neuen Kontext wieder. Das würde mich freuen.

Ab Januar ist Tatjana Schweizer wieder Ihre Ansprechpartnerin für alle Fragen des Gemeinwesens in den Stadtteilen Brühl, Ebersdorf und Hilbersdorf.

Ihre Franziska Engelmann

**Die nächste BISS - Ausgabe Heft 1
Februar/März 2023 erscheint am
26. Januar. Redaktionsschluss
ist der 16. Januar 2023.**

Fernbusterminal entsteht

Der künftige Zentrale Omnibusbahnhof, der nach 2025 auf dem Hauptbahnhof-Vorplatz entsteht, wird durch ein Fernbusterminal an der Dresdner Straße ergänzt.

Durch den neuen Fußgängertunnel mit Zugang im Hauptbahnhof wird der Fern-, Regional- und Nahverkehr auf Straße und Schiene gut verknüpft. Der neue Fernbusterminal an der Dresdner Straße erhält vier Bussteige mit Haltestelleninseln. Die Anfahrt der Busse soll aus landwärtiger Richtung erfolgen, die Ausfahrt in stadtwärtiger Richtung. Die Fahrgäste erreichen die Bussteige über einen verbreiterten Gehweg. Eine Teilüberdachung bietet Witterungsschutz.

Zusätzlich ist ein Parkplatz mit 33 Stellflächen, einschließlich zwei Ladestellplätze, vorgesehen. Zudem werden zwölf Fahrradboxen mit Lademöglichkeit für E-Bikes errichtet – zusätzlich zu den bestehenden 48 Fahrradstellplätzen unter dem Dach der Tunnelverlängerung. Die Baumaßnahme wird in drei Bauphasen durchgeführt. In Bauphase 1 wird

die Straße zur Einfahrt in den Fernbusterminal einschließlich Kanalbindung an das ESC-Netz im Bereich der bestehenden Zufahrt zum elektronischen Stellwerk (ESTW) gebaut. In Bauphase 2 werden die Bussteige und deren angrenzende Fahrgassen und Gehwege einschließlich der Überdachungen errichtet. Und in Bauphase 3 sind der Kurzzeitparkplatz, die Ausfahrt mit angrenzendem Gehweg sowie die Straßendecke der stadtwärtigen ÖPNV-Haltestelle geplant. Die Arbeiten werden im 2. Quartal 2023 beginnen und bis zum 4. Quartal 2024 andauern. Für die Baumaßnahme des Fernbusterminals müssen zehn Bäume gefällt werden. Diese werden durch 33 Neupflanzungen ersetzt. Die Kosten für den neuen Fernbusterminal belaufen sich auf rund 2,87 Mio. Euro. Für diese überplanmäßigen Mittel stehen Gelder aus den Ausgleichszahlungen, die die Stadt Chemnitz aufgrund geringerer Einnahmen wegen der Corona-Pandemie vom Freistaat erhalten hat, zur Verfügung, heißt es dazu in einer Pressemitteilung der Stadt.

An Ihrer Seite in Zeiten
des Abschieds.

Aaron Bestattungen GbR
Inh. U. Franke & P. Wagner · sächsischer Meisterbetrieb

Tag & Nacht (0371) 28 24 987

Georgstraße 24 - 09111 Chemnitz
Limbacher Straße 22 - 09113 Chemnitz
Straße Usti nad Labem 9 - 09119 Chemnitz
Clausstraße 89 - 09126 Chemnitz
Bernsdorfer Straße 128 - 09126 Chemnitz
Frankenberger Straße 194 - 09131 Chemnitz

Sprechen Sie uns auch gern zum
Thema *Vorsorge zu Lebzeiten an.*

usti@aaron-bestattungen.de www.aaron-bestattungen.de

Ihre Meinung ist gefragt:

Ein Trinkwasserspender für den Brühl

Wo soll er stehen?

Das Trinkwasser in Chemnitz hat eine ausgezeichnete Qualität. Leider ist der Zugang zum erfrischenden Nass in unserer Stadt noch immer sehr begrenzt - und das ist angesichts der immer heißer und länger werdenden Sommer bedauerlich.

Nach einem entsprechenden Beschluss des Stadtrates im August 2018 wurden zwar ein Jahr später drei öffentliche Trinkwasserspender in der Innenstadt aufgestellt, doch da muss noch mehr möglich sein.

Und so beschäftigen sich einige Engagierte des Brühlgremiums schon längerfristig mit der Idee einen Trinkwasserspender auf dem Brühl zu installieren. „Unserem zunehmend pulsierenden und von immer mehr Menschen als Wohlfühlort wahrgenommenen Boulevard steht dieser Service, wie er auch in vielen anderen europäischen Städten zu finden ist, gut zu Gesicht“, konstatiert Jacqueline Drechsler, Koordinatorin der Bürgerplattform Mitte. Der Trinkwasserspender soll sich möglichst gut in die Umgebung einfügen, aber gleichzeitig ein „Hingucker“ sein.

Die Idee ist, die Titelfigur aus dem Kinderstadtführer „Rasteinaspukulana und Robin erkunden den Brühl - Ein kleiner Wassergeist braucht Hilfe“ aufzugreifen und in Szene zu setzen. Dieser Wassergeist, so der weitergehende Gedanke, könnte perspektivisch auch so etwas wie das „Kiez-Maskottchen“ werden und für weitere Aktionen, unter anderem eine „Schnitzeljagd auf dem Brühl“ als Vorlage dienen.

Für die Erstellung der Brunnenentwürfe konnte der Chemnitzer Künstler Michael Stapf gewonnen werden.

Im Rahmen einer Vor-Ort-Begehung mit dem Leiter des Grünflächenamtes Peter Börner wurden drei potentielle Standorte gefunden und nun,



Zur Auswahl wurden nachfolgende Standorte favorisiert: Im Beet vor dem Gebäude Brühl 38 (aktuell Geschäft Giron Adventures, Foto links), zwischen Brunnenanlage und der Skulptur „Zuhause“ (Foto rechts) oder in das Beet vor dem Gebäude Brühl 28 (aktuell Leerstand, Foto unten).

Text: Jacqueline Drechsler, Fotos/Montage: M.Stapf



liebe Leserinnen und Leser, sind Sie an der Reihe: Wo soll der Trinkwasserspender zukünftig stehen?

Ihre Meinung zur Standortwahl bitte unter:

Per Mail: info@buergerplattform-chemnitz-mitte.de,

per Post: Bürgerplattform Chemnitz-Mitte

Jacqueline Drechsler

Reitbahnstraße 32, 09111 Chemnitz

oder telefonisch unter: 0176 9531 7908.

Einsendeschluss ist der 28. Februar 2023.

Durchatmen und aktiv vorwärtskommen

Eine Auszeit sollte es sein, die Eva P.* und ihr Partner vereinbart hatten. Seit 16 Jahren sind sie in einer Lebensgemeinschaft zusammen, da kann etwas Abstand das eine oder andere richten, was mit den Jahren in Schiefelage geraten ist.

Bis vor reichlich einem Jahr glaubte die Chemnitzerin, die richtige Entscheidung getroffen zu haben. Doch dann kam alles ganz anders.

Als chronischer Epileptiker war ihr Partner gesundheitlich angeschlagen und konnte eigenen Angaben zufolge nicht auf sich allein gestellt leben. „Also habe ich mich auch in dieser Zeit weiter um ihn gekümmert, Einkäufe und Amtsgänge erledigt und auch im Haushalt geholfen“, erinnert sich Eva P. Was dann geschah konnte sie sich bis dahin nicht vorstellen. „Aus heiterem Himmel hat er mich in der Küche seiner Wohnung überwältigt, zu Boden geschlagen, beschimpft und um Haaresbreite vergewaltigt“, erklärt die 59-Jährige. Zahlreiche Hämatome und eine schwere Schulterverletzung, die sie in ihrem Beruf nicht mehr arbeiten lässt, überzeugten auch das Gericht und hatten eine Haftstrafe zur Folge.

Doch die eigentlichen Schäden waren psychischer Na-

tur. Trotz einer eindeutigen Rechtsprechung stilisierte sich der Täter in narzisstischer Selbstdarstellung zum Opfer. Was Eva P. bis dahin nur aus schlechten Filmen kannte, wurde überraschend Realität. „Plötzlich war ich für andere an allem doch selbst schuld, haben mich Nachbarn gemieden und sogar gute Freunde und Bekannte den Kontakt abgebrochen“, blickt Eva P. ungerne zurück. „Ich war am Boden zerstört, habe 25 Kilogramm Körpergewicht verloren und war jeder Lebensplanung beraubt.“

Am 16. Juli 2021 unternimmt sie ihren ersten Suizidversuch, ein knappes Jahr später konnte ein zweiter Selbstmordversuch in letzter Minute verhindert werden. Durch ihren Fallmanager im Jobcenter erfuhr Eva P. vom Salute e.V. und der Möglichkeit eines sechsmonatigen psychosozialen Programms, das ihr Hilfe in Aussicht stellte. Der Kontakt war schnell hergestellt und ein zeitnaher Termin gefunden.

„Seit 16 Jahren gibt es unseren Verein mit Sitz an der Karl-Liebknecht-Straße im Chemnitzer Stadtteil Brühl“, berichtet Nadin Kunz. Die diplomierte Sozialarbeiterin ist eine von sechs Trainerinnen, die sich individuell auf die unterschiedlichen Bedürfnisse

der Teilnehmerinnen einstellen. Eine Gruppe besteht aus bis zu 15 Teilnehmerinnen, die fünf Tage in der Woche zusammen arbeiten. „Neben der praktischen Arbeit im Projektgarten in Ebersdorf oder bei Handarbeit finden psychosoziale Module wie Biografiearbeit, lösungsorientierte Tätigkeit oder soziale Gruppenarbeit statt“, erklärt die Trainerin das Grundanliegen der gemeinsamen Arbeit und weiß, dass die Ziele ihrer Klientinnen unterschiedlich sind. Steigerung des Selbstwertgefühls oder Selbstbewusstseins, das Meistern kritischer Situationen, Angstreduzierung oder der Umgang mit psychischen Erkrankungen wie beispielsweise Depressionen stehen

ganz oben auf der Liste. Auch das Wiedererlangen sozialer Kontakte, die Stabilisierung für eine Ausbildung oder Arbeit, aber auch die allgemeine Strukturierung des Alltags gehören dazu.

Für Eva P. ist der ganz persönliche Umgang mit dem Erlebten wichtig, um das damit verbundene Trauma zu überwinden und für sich selbst eine Zukunft zu definieren. Nach einem vorbereitenden Alltagscoaching ist sie seit November im Programm. Seit 2006 hat Salute mehr als 400 Frauen erfolgreich beim Erreichen ihrer persönlichen Ziele begleitet. Im Frühjahr möchte auch Eva P. dazu gehören.

**Name ist geändert
www.salute-training.de*



Auf einer Fläche von 750 Quadratmeter Gartenland im Kleingartenverein Reichsbahn-Wohlfahrt e.V. in Ebersdorf bringen die Salute-Frauen Obst und Gemüse von der Aussaat bis zur Ernte (Foto oben). In den Wintermonaten werden während der zwei Tage praktischer Tätigkeit Hüttenschuhe für das Chemnitzer Frauenhaus oder die Heilsarmee gestrickt und gehäkelt.

*Text/Fotos (2):
Matthias Degen*

Herbstfazit bei „Schlaue Technik. Tolle Helfer?“

Im Sommer war mittwochs Action im Stadtlabor. Kaffee, Kuchen und Diskussionen, im Herbst geschah einiges hinter den Kulissen.

Zum einen hat Dr. Andreas Bischof die Juniorprofessur Techniksoziologie übernommen, sodass nun gemeinsam und mit weiteren Kolleginnen und Kollegen das Thema Technik im Alltag älterer Menschen bearbeitet werden kann. „Zum anderen sichten wir das vielfältige Material aus den Nachmittagen. Erst durch die Distanznahme und die retrospektive Befragung des Dokumentierten gewinnen wir saubere wissenschaftliche Erkenntnisse und verstehen komplexe soziale Realitäten“, erklärt Projektleiterin Karola Köpferl.

Das Stadtlabor der TU, Brühl 40, hat eine Werkstatt mit Teeküche im hinteren Raum, eine Toilette, eine kleine Abstellkammer und vorne

zum Boulevard hin einen großen Raum. Hier sind Tische zusammengestellt, darum herum stehen Stühle. Es gibt offene Regale, drei große, dekorierte Fenster, und zwei Sitzsackessel zum Chillen und Träumen. Die gesamte Innengestaltung soll zum Loslegen, Basteln,

Kritzeln und Selbermachen anregen. An den Wänden hängen Scheren, Klebestifte, buntes Klebeband, Stifte und vieles mehr. Es gibt Klebezettel, Lego und ein großes Whiteboard lädt zum Zeichnen ein. Der Raum hat „Selbstmach“-Atmosphäre.



Gleich gehts los: Ein Raum mit „Selbstmach“-Atmosphäre erwartet die Gäste im Stadtlabor der TU auf dem Brühl.

Text/Foto: Karola Köpferl

„Unser Labor ist nicht nur Workshopraum für Gäste, Mitmacherinnen und Mitmacher, sondern auch unser Arbeitsplatz. Der Ort, an dem wir uns Notizen schreiben, Treffen vor- und nachbereiten, an dem wir auswerten und unsere Teammeetings durchführen“, so Karola Köpferl. Aus den aktuellen Projektmitteln könne man nun auch das Stadtlabor selbst noch etwas mit Alltagstechnik aufrüsten, sodass man mit Geräten aus dem realen Alltag arbeiten, diskutieren und Verbesserungen erarbeiten könne. „Wir haben Ideen für eine Fortführung im Frühling/Sommer 2023 im Raum. Dafür suchen wir aktuell die richtigen Töpfe“.

Denn man wolle auch zukünftig mit Offenheit über die Techniknutzung, vom RG 28 bis zum Smarten Saugroboter, im Alltag älterer Menschen in Chemnitz lernen.

„FÜSSE HOCH ...“ UND ENTSPANNT EINLEBEN

Sparen Sie jetzt die Kautionshöhe von zwei Nettokaltmieten.

WWW.GGG.DE/AKTION
0371 533-1111



Diese Aktion gilt für alle unter www.ggg.de/kautionsfrei aufgeführten Wohnungen bei Mietvertragsabschluss bis 31. Dezember 2022.

Stadtteil präsentiert sich selbstbewusst

Nach zehn Jahren geht für den Brühl eine Ära des Wandels zu Ende, ein Wandel von einem unsanierten, fast leblosen innerstädtischen Quartier im Jahr 2012 zu einem urbanen, lebendigen, geschäftstüchtigen und geliebten Quartier heute.

Zehn Jahre sind dennoch nicht viel für die Entwicklung einer Stadt. Ein Blick zurück zeigt, was in dieser Zeit entstanden ist:

Fast alle Gebäude sind saniert, der Freiraum am Boulevard und im Umfeld wurde neu gestaltet und dabei seine prägenden Elemente erhalten, Grundschule und Schulhof sind saniert, das Musikkombinat in der ehemaligen Karl-Liebknecht Schule wächst, die ehemalige Aktienspinnerei wurde zur Zentralbibliothek umgebaut. Und der Brühl hat ein modernes Fernwärmenetz, das auch Solarwärme nutzt. Insgesamt wurden dabei rund 8,5 Mio. Euro Städtebauförderung von Bund, Land und Stadt eingesetzt und weitere Mittel durch den Versorger ein-

ergie in Sachsen GmbH. Die Förderung und die Steuerung der Gebietsentwicklung durch die Stadt mit der STEG Stadtentwicklung GmbH hat ein vielfaches an privaten Investitionen angeregt.

Mut zu neuen Ideen

Es sind mittlerweile fast alle Wohnungen wieder belegt, ebenso die meisten der Gewerbeeinheiten. Dabei haben es die Corona-bedingten Einschränkungen dem Brühl in den letzten zwei Jahren nicht gerade leicht gemacht und haben aus diesen oder auch anderen Gründen auch zur Aufgabe einzelner Läden geführt.

Doch hinter allen diesen Gewerbeeinheiten stehen Menschen, auch junge Menschen, kreative Menschen, Existenzgründer - Menschen mit Visionen, Ideen und Mut, die den Brühl für sich als Lebens- und Arbeitstraum sehen. Diese Menschen sind den letzten Jahren immer mehr geworden, sind zu einer großen Brühlfamilie zusammengewachsen. Im letzten Jahr haben sich die

aktiven und kreativen Gewerbe-Power-Frauen und -Männer nun den Hut dafür aufgesetzt, das Brühlmanagement in ein neues, beständiges Konstrukt zu verwandeln. Sie haben einen Verein gegründet, den BrühlBoulevard e.V.. In diesem sind alle willkommen, die sich an der Entwicklung des Brühls beteiligen möchten, sei es als Bewohner, als Gewerbetreibender oder als Brühl-Liebhaber.

Kreative Achse

Um diesen Prozess noch eine Weile zu begleiten und auch die Folgen der Coronakrise im Geschäftstreiben besser zu überstehen, ist der Brühl seit diesem Jahr Teil des neuen Innenstadtprojektes der Stadt - der „Kreativachse Chemnitz“ mit einem gut ausgestatteten Projektteam des Kreativen Chemnitz e.V..

Der Brühl wird dabei auch besser vernetzt mit der Achse zum Sonnenberg und der Straße der Nationen. So konnte die STEG Stadtentwicklung GmbH mit dem Stadtpla-

nungsamt der Stadt Chemnitz zum letzten 95. Brühlgremium den Staffelnstab an den Verein und das neue Kreativ-Achse-Team übergeben.

Dankeschön

Das Brühlmanagement bedankt sich

- für eine spannende Zeit
- für wertvolle Begegnungen mit Menschen, die den Brühl für sich entdeckten: als neue Bewohner, Händler und natürlich mit denen, die einfach dageblieben sind und wussten, was in diesem Quartier für Potenziale steckten
- für 95 Brühlgremien, die immer konstruktiv waren, mal mit längeren, mal mit kurzen Diskussionen, oft mit Ideengenerierungen für besondere Veranstaltungen
- bei allen, die keine Schnittstelle zum Brühl hatten und sich trotzdem für diesen eingebracht haben
- für eine immer äußerst konstruktive Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung, insbesondere dem Stadtplanungsamt



Auf dem Brühl zuhause sind mittlerweile nicht nur die alteingesessenen Bewohnerinnen und Bewohner, sondern auch Studierende, Kreative und Gewerbetreibende, die gemeinsam ihren Brühl weiter entwickeln.

Foto: Matthias Degen

und zentrumsnah

- für die unendlich vielen Kooperationen; unter anderem mit der TU Chemnitz, dem Alternativen Jugendzentrum AJZ, mit Ibb Ingenieurbüro Bauwesen GmbH, mit der GGG, diversen Eigentümern
- bei allen Unterstützer, die zu Veranstaltungen einfach mit angepackt haben.

Wir wünschen Ihnen und Euch für die Zukunft weiterhin wunderbare gemeinsame Projekte, verrückte Ideen, neue Geschäfte und Bewohner, zufriedene und neue Kunden und ein grandioses 2025,

von dem die ganze Stadt lange profitieren wird.

Wir wünschen dem Brühl eine weitere positive Entwicklung, dass Herausforderungen solche bleiben und anspornen, dass Bewohner, Besucher, Touristen, Investoren und Neugierige sich wohlfühlen und vielleicht den Brühl ebenso für sich entdecken. Auf dass er sich weiter entwickelt zu dem Kleinod mitten in Chemnitz, welches er einmal war und heute ist; nur eben anders.

Jens Brendel,
Claudia Bieder



Vor dem Beginn der Städtebauförderung im Jahr 2012 war der Brühl-Boulevard trist und verlassen.



Zehn Jahre später ist das Viertel bunt, belebt und beliebt als Wohn-, Kultur- und Einkaufskiez. Fotos (2): Jens Brendel

Der Brühl Boulevard in Zahlen, Daten und Fakten

Der Brühl war ein Fördergebiet in der Städtebauförderung von 2012 bis 2022 (Fördermaßnahme von Bund/Ländern und Gemeinden im „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren“ – SOP).

Im Februar 2012 hat die Stadt den Antrag auf Städtebauförderung für den Brühl bei der SAB eingereicht, im April 2012 wurde vom Stadtrat die „Städtebauliche Planungsstudie zur Entwicklung des Gebietes Brühl-Boulevard in Chemnitz“ von Albert Speer & Partner GmbH als Rahmenplan und Grundlage für das potentielle Fördergebiet bestätigt. Ein integriertes Handlungskonzept wurde aufgestellt. Im August 2012 gab es die Fördermittelzusage der SAB-Förderbank und es erfolgte durch die Stadt die Beauftragung der STEG Stadtentwicklung GmbH für die Programmbegleitung.

Die „investive“ Bilanz:

- 61 Einzelmaßnahmen im öffentlichen Freiraum und privaten Gebäudebestand
- 430 Wohneinheiten in geförderten Gebäuden
- 42 Gewerbeeinheiten in geförderten Gebäuden
- 5 Projekthäuser wurden mit einer neuen Nutzung versehen
- Das Musikkombinat wurde in neun Teilabschnitten unterstützt (Innenausbau/Elektrik/Fenster)
- Die Neugestaltung der Freiflächen im Karree 1
- Umgestaltung mit Baumpflanzung entlang der Mühlenstraße
- Der Freiraum des Brühls mit einer Quartiersmitte wurde neu gestaltet
- Förderung des LowEx Fernwärmenetzes
- Sanierung des Schulhofs der Rosa-Luxemburg-Grundschule

Die „nichtinvestive“ Bilanz:

- 95 Brühlgremien durchgeführt
- Organisation von Veranstaltungen
- Begleitung verschiedener Aktionen
- Inventar für eine gemeinsame Nutzung angeschafft
- Zwei Jahre Corona überstanden
- Neues Design der alten Brühl Lampen angeregt
- konstruktiv mit Stadtverwaltung und Politikern diskutiert und kooperiert
- rund 180.000 € im Brühlfonds umgesetzt und Sponsorenmittel eingeworben



Zum 140. Geburtstag der Rosa-Luxemburg-Grundschule zog ein Lampionumzug über den Boulevard. Foto: Hendrik Gransee

Entscheidungsgremium wurde neu gewählt

Am Samstag, den 12. November, fand nach zweijähriger Legislatur die turnusmäßige Wahl der Steuerungsgruppe Bürgerplattform Nord-Ost statt.

Gut 60 Bürgerinnen und Bürger aus den drei Stadtteilen fanden sich im Ballhaus Neuhilbersdorf ein, um sich über die 13 Kandidatinnen und Kandidaten zu informieren und ihre Stimme abzugeben. In einem kurzen Resümee aus zwei Jahren ehrenamtlicher

Arbeit stellte Koordinatorin Franziska Degen einige Herzensprojekte der bisherigen Steuerungsgruppe vor. Dazu zählten das gemeinsame Stadtteilfest für Hilbersdorf und Ebersdorf auf dem Gelände des Schauplatzes Eisenbahn im Juli dieses Jahres ebenso wie die Lern- und Wortschatzmeisterei, ein kostenfreies Nachhilfeangebot für Kinder und Jugendliche, des Kinder- und Jugendclubs Mikado auf dem Sonnenberg. „Insgesamt

stehen uns für dieses Jahr 46.535,44 Euro aus dem Bürgerbudget zur Verfügung“, erklärt Franziska Degen und verweist auf den offenen Betrag von 17.136,68 Euro bis zum Jahresende. Über diese Mittel entscheidet die neu gewählte Steuerungsgruppe. „Hierfür können noch Anträge eingereicht werden.“

Von den 13 Freiwilligen wurden elf für zwei Jahre in die neue Steuerungsgruppe gewählt. „Ich freue mich über die bunte Zusammensetzung der Gruppe“, konstatiert die Koordinatorin und bezieht sich dabei auf Altersstruktur, Geschlecht und die Zugehörigkeit zu den einzelnen Stadtteilen. „Auch drei gestandene Mitglieder wurden wieder gewählt und können ihre bisherigen Erfahrungen in die Gremiumsarbeit einbringen“, ist sich die 34-Jährige sicher.

Die rund zweistündige Veranstaltung wurde von den Besucherinnen und Besuchern als informativ und zielführend eingeschätzt und bot am Ende Gelegenheit für Gespräche über aktuelle Belange.

Michael Specht, engagiert im Stadtteil Ebersdorf
Mike Beckert wohnhaft und engagiert im Stadtteil Hilbersdorf
Hellfried Malech engagiert im Stadtteil Sonnenberg
Joseph Israel Stadtteil Sonnenberg 23 Jahre, Erzieher Kita
Franziska Shufflin Stadtteil Sonnenberg Kinder- und Jugendarbeit
Daniel Schneider Unterstützer der städtischen Kultur, Sonnenberg
Corina Abmann engagiert für Kinder im Stadtteil Ebersdorf
Claudia Schuster wohnhaft und engagiert in Ebersdorf
Cindy Paukert engagiert im Stadtteil Sonnenberg
Annelie Neumann engagiert in Sonnenberg und Hilbersdorf
Elvira Kosuch engagiert im Stadtteil Ebersdorf
(Foto von links nach rechts)



Die Wahl der neuen Steuerungsgruppe fand am 12. November im Neuhilbersdorfer Ballhaus statt.



Elf neu gewählte Bürgerinnen und Bürger entscheiden in den nächsten zwei Jahren gemeinsam mit Koordinatorin Franziska Degen (re.) über die Finanzierung von gemeinnützigen Projekten in ihren Stadtteilen Sonnenberg, Hilbersdorf und Ebersdorf.

Text/Fotos (2): Matthias Degen

Caritasverband sucht freiwillige Mitstreiter

Bahnmissionsmission: Helfen, damit der Mensch zum Zuge kommt

Die Bahnmissionsmission unterstützt Reisende und bietet eine Anlaufstelle für Menschen aller sozialen Schichten. Für Bedürftige bietet die Bahnmissionsmission ein Frühstück sowie Vesper an, das von Freiwilligen vorbereitet und begleitet werden. Im Begleitservice unterstützen die Ehrenamtlichen Menschen mit Behinderung und allein reisende Kinder, zum Beispiel beim Umsteigen und Tragen schweren Gepäcks. Die Freiwilligen sind für mindestens acht Stunden im Monat in Schichten tätig. Die Einsätze finden vormittags 8.30 bis 13 Uhr oder nachmittags 13 bis 17 Uhr statt.

Haus der Kulturen (AGI-UA e. V.): Schülerpatenschaft für junge Migranten

Das Haus der Kulturen an der Karl-Liebnecht-Straße ist eine Freizeiteinrichtung zur Förderung der Kommunikation und Begegnung zwischen Migranten untereinander sowie mit Einheimischen. Das Projekt „Lesezeichen“ sucht Ehrenamtliche, die eine Schülerbildungspatenschaft mit einem jungen Menschen

schließen wollen. Der Einsatz erfolgt mindestens für sechs Monate, einmal pro Woche für 60 bis 90 Minuten.

Umweltamt: Betreuung von Informationstafeln im gesamten Stadtgebiet

Das Chemnitzer Umweltamt bietet vielseitige Möglichkeiten, sich ehrenamtlich im Naturschutz einzubringen. Dringend gesucht werden aktuell Freiwillige mit möglichst eigenem Kfz, die Informationstafeln im Stadtgebiet betreuen und pflegen. Dazu gehören eine regelmäßige Kontrolle (ein- bis zweimal im Jahr), der Anstrich sowie kleinere Reparaturen. Weitere Möglichkeiten des Ehrenamtes an der frischen Luft gibt es zum Beispiel im Rahmen der Amphibienbetreuung und Landschaftspflege.

Weitere Infos:

Caritasverband für Chemnitz und Umgebung e. V.

Freiwilligenzentrum
Reitbahnstraße 23
09111 Chemnitz
Tel.: 0371 83 44 56 71

E-Mail:

fwz@caritas-chemnitz.de
und im Netz unter
www.freiwilligenzentrum-chemnitz.de

Jugendtag im Wasserschloss

Die Jugendweihe gewinnt als das Fest der Familie immer mehr an Bedeutung und wird von Jahr zu Jahr intensiver als ein einmaliges Ereignis gefeiert.

Neben der Feier an sich, samt Outfit und Partyplanung, sind natürlich nach wie vor Freizeitgestaltung, Praktika, Ausbildung und Studium sehr wichtige Themen für die Jugendlichen beim Übergang vom Kind zum Erwachsenen.

Viele Jugendliche sind gemeinsam mit der Familie unterwegs auf der Suche nach passenden Geschenken.

Eine gute Gelegenheit dazu

bietet der Jugendtag Chemnitz im Wasserschloss Klaffenbach, wo sich zahlreichen Aussteller präsentieren werden und den Familien bei der Ideenfindung helfen.

Neben Modenschauen, Typberatung, Ideen zu Freizeitgestaltung, Ausbildungsmöglichkeiten, Studiengänge und Praktikumsplätze warten auch vielen Mitmachaktionen auf die jungen Leute.

Der „Jugendtag Chemnitz“ findet am

4. Februar 2023
von 11 bis 18 Uhr

im Wasserschloss Klaffenbach statt.

Gaststätte



Karl-Liebnecht-Straße 49 | 09111 Chemnitz

Sie erreichen uns unter: **0371 23457474**



KüchenEngel
KUCHEN ZUM WOHNFÜHLEN

Inh. Nico Tschou

Telefon: 0371 773156

Frankenberger Straße 221b

kontakt@kuechen-engel.de

09131 Chemnitz

www.kuechen-engel.de



KüchenTraum

mit Traumfinanzierung
0% Zinsen bis 24 Monate Laufzeit



Physiotherapie

Brigitte Delling

Straße der Nationen 65

09113 Chemnitz

Telefon: 0371 411042

www.delling-physiotherapie.de

Krügerstraße 7 · 09131 Chemnitz

Fußpflege
Jana Baum

Mobil: 01522/2811256

*Ich wünsche meinen Kunden ein friedvolles und
schönes Weihnachtsfest im Kreise Ihrer Lieben, einen
guten Start ins neue Jahr und möchte mich auf diesem
Wege für die Treue und Ihr Vertrauen in mich bedanken.
Bleiben Sie gesund!!
Ihre Fußpflege Jana Baum*

Musik im Friseursalon



Für einen Abend wurde der Friseursalon Belinda auf der Krügerstraße 5 in Ebersdorf zum Konzertzimmer. Am 7. November begeisterte dort der Chemnitzer Liedermacher Ulli Arnold mit seinen Songs

das Publikum. Mit Konzerten, Lesungen oder Ausstellungen ist Inhaberin Ellen Richter immer wieder bemüht, einen Beitrag zum kulturellen Angebot im Stadtteil zu leisten.

Foto: Ellen Richter

 **Friseursalon
Belinda**

www.friseur-belinda.de

Horst-Vieth-Weg 15 Krügerstraße 5
09114 Chemnitz 09131 Chemnitz
Tel. 0371/ 335 22 86 Tel. 0371/ 444 52 99

Website für unsere Belinda-News:
www.friseur-belinda.de
Unter „Aktuelles“ können Sie sich dort gern für unseren Newsletter anmelden.
Bei Fragen zu Abos und Allgemeines kontaktieren Sie bitte die Chefin unter 0371/3352286



Ebersdorf wird 700 Jahre

Im Jahr 2024 wir der Stadtteil Ebersdorf sein 700-jähriges Bestehen feiern.

Diese Rechnung basiert auf einer Urkunde vom 31. Oktober 1324, in der ein gewisser „Henrich von Ebirhardisdorf“ als „burgere hi zu Kemnicz“ die Errichtung eines Seelenbades bezeugt. Ein Seelenbad war die Stiftung eines Badetages für die Armen, der Stiftungsgeber wollte sich damit sein Seelenheil sichern. Grund genug, dass der Stadtteil Ebersdorf sämtliche Register zieht und versuchen sollte, ein Jubiläumsjahr voller toller Angebote zu organisieren. Der Ebersdorfer Heimatverein hat auf seiner Internetseite bereits einen Bereich für das Jubiläum unter www.unserebersdorf.de/700-Jahre-Ebersdorf-2024/ eingerichtet. Leider fehlt dem Verein die notwendige Mitgliederzahl oder „Macher“, die so ein Projekt planen und durchführen können. Es

wird ein ganzes Jubiläumsjahr gespickt mit zahlreichen Einzelveranstaltungen angestrebt. Dabei könnte das in diesem Jahr erstmals organisierte Stadtteilstadtteilfest als zentrale Festveranstaltung fungieren, ohne dabei alle anderen Projekte in den Schatten zu stellen. Möglich wären ein erweitertes Sommerfest der Grundschule, ein Kinderfest oder ein Fest rund um die Stiftskirche oder ein Motto-Gottesdienst am Reformationstag, dem Tag der Urkundenunterzeichnung vor 700 Jahren und vieles mehr.

Wer also hat weitere Ideen zur Ausgestaltung des Jubiläumsjahres? Wer möchte selbst mithelfen oder wer kennt einen Anbieter? Um Meldungen wird per Mail unter

700.jahre@unserebersdorf.de

gebeten.

*Heiko Lorenz
1. Vorsitzender
Unser Ebersdorf e.V.*

Umsonst-Treff Hainstraße

Schon einmal von einem Laden gehört, bei dem alles kostenlos ist? Genau so etwas gibt es jetzt. Betreut vom Projekt „Stadtteilpiloten - Gut.Zusammen.Leben.“ befindet sich der Umsonst-Treff im 3. Stock des Otto-Brenner-Hauses auf der Hainstraße 125. Dort sind donnerstags von 15 bis 17 Uhr viele nützliche Dinge zu finden: Kleidung, Spielzeug, Bücher & sonstige Medien, Alltagsgegenstände und vieles mehr. „Wir haben über unsere Tratsch-Trödel-Treffs zahlreiche Sachspenden erhalten,

sodass sich einiges angesammelt hat. Da diese nur einmal pro Monat stattfinden, verbleiben manche Gegenstände ungenutzt im Lager“, erklärt Stadtteilpilotin Ria Leonhardt die Entstehung des Umsonst-Treffs. Wer auch guterhaltene Dinge nicht mehr benötigt, kann sie zum Treff mitbringen oder im Otto-Brenner-Hauses abgeben.

Der nächste Tratsch-Trödel-Treff findet am Freitag, 9. Dezember von 15 bis 18 Uhr im Bürgerzentrum auf der Sonnenstraße 35 statt.

Das Bürgerhaus informiert:

Ein neues Angebot gibt es für alle Seniorinnen und Senioren ab 60 und Handybesitzer. Beginnend im Januar findet zukünftig am jeweils ersten Mittwoch im Monat ab 11.45 Uhr im Bürgerhaus ein Kurs unter dem Motto „Was mein Handy alles kann - eine gemeinsame Entdeckungsreise“

statt. Vorkenntnisse sind nicht nötig.

Voranmeldungen bitte telefonisch unter

0371 449277,

per Mail

info@buemue12.de

oder direkt im

*Bürgerhaus,
Müllerstraße 12.*

Samstag
3.12.

**Brühl
Lichterzauber**

BRÜHL
BOULEVARD

14-23 Uhr

Weihnachtliche Leckereien
und heiße Getränke ☪☪☪
handgemachte Geschenkeideen
Flohmarkt ☪ Weihnachtssingen
Größter Holz-Weihnachtsbaum
von Chemnitz ☪ Lampionumzug ☪

Weihnachtszeit ist Bastelzeit



So manche Bastelidee findet sicher ihren Platz als Geschenk unter dem Weihnachtsbaum. Foto: Franziska Engelmann

Die Zeit der Vorfrende und der kleinen Heimlichkeiten steht vor der Tür und möchte dringend eingelassen werden.

Deshalb laden die Mitglieder des Ebersdorfer Schulmuseums e.V. am Dienstag, den 13. Dezember recht herzlich alle Liebhaber der kleinen Geschenke, Dekorationen und Überraschungen in ihr Schulmuseum ein. Zu Basteln und zu Gestalten gibt es Schmuck für den Tannenbaum und die Festtafel, kleine Geschenke

für die Lieben oder auch weihnachtliche Verpackungen. Willkommen ist, wer kreativ Spaß am gemeinsamen Basteln hat. Los geht es um 14 Uhr im Schulmuseum in Ebersdorf, Silcherstraße 1.

Der Eintritt ist frei, für alle Bastelfreunde wird ein Unkostenbeitrag von vier Euro pro Person erhoben und um telefonische Anmeldung unter 0371 4640844

gebeten.

Birgit Raddatz

Vorsitzende Schulmuseum e.V.

KANZLEI FRANK www.kanzleifrank.de

- Strafrecht • Verkehrsrecht
- Ordnungswidrigkeitenrecht
- Mietrecht • Arbeitsrecht
- Internetrecht
- Gewährleistungsrecht/Autokauf

Kanzlei Frank | Hermann Frank | Tino Ingwerth
An der Markthalle 6 | 09111 Chemnitz
Tel.: +49 371 60047-0 | Fax: +49 371 60047-20
E-Mail: info@kanzleifrank.de

Heike Nietzold

GARDINENWELT

Montag-Donnerstag 10-17 Uhr
(sowie nach telef. Vereinbarung)

09111 Chemnitz
Elisenstraße 32 (Ecke Mühlenstraße)
Telefon/Fax (0371) 2625387

Fa. Michael Wolf

- Beräumungen aller Art
- Baumfällarbeiten
- Kleintransporte
- Laubenabriss
- Tapetenabriss
- Zaunbau
- Carport-Bau

Kurt-Franke-Straße 10
09123 Einsiedel
Tel. 0371 3 55 09 03
Mobil: 0174/5 19 04 86

KAIROS METHODE

HEILPRAKTIKERIN FÜR
PHYSIOTHERAPIE KATRIN WELZ

Privatpraxis

Berbisdorfer Straße 68
09123 Chemnitz
Telefon 0171 4704013
oder 037209 80727
pt.welz@t-online.de
www.privatpraxis-welz.de

Termine nach Vereinbarung

**GANZHEITLICHE UND NACHHALTIGE
BEHANDLUNG VON
KIEFERBESCHWERDEN**

Margitta Zellmer: „Die Zeitung stand für mich

Das Stadtteilmagazin BISS gibt es seit nunmehr 25 Jahren. Bis letztes Jahr war die Zeitung untrennbar mit einem Namen verbunden: Margitta Zellmer.

Die studierte Philosophin leitete über zweieinhalb Jahrzehnte hinweg die redaktionellen Geschicke der Zeitung, hat das Blatt 1997 mit aus der Taufe gehoben. Zeit für einen Rückblick aus Sicht der federführenden Redakteurin, die den Staffelfstab letztes Jahr früher als geplant weitergeben musste.

Den Startschuss für den BISS gab das EU-Förderprogramm URBAN, das der Revitalisierung von benachteiligten Stadtquartieren diente. 1995 wurde der nördliche Brühl in das Programm aufgenommen. Mit den Fördermitteln sollte das Gebiet auch eine Stadtteilzeitung erhalten. Eine Zeitungsmacherin war mit Margitta Zellmer schnell gefunden. Damals für die Öffentlichkeitsarbeit im Verein Selbsthilfe 91 zuständig, war sie bereits seit 1982 journa-

listisch tätig. Die gebürtige Karl-Marx-Städterin, die auf dem Kaßberg aufwuchs und später im Beimler- sowie im Heckertgebiet beheimatet war, stand zunächst vor einer Herausforderung: „Ich kannte ja den Stadtteil gar nicht. Ich habe damals in Frankenberg gewohnt. Den Brühl-Boulevard an sich kannte ich schon von DDR-Zeiten, weil ich dort gerne verweilte und auch gerne einkaufen gegangen bin. Aber vom nördlichen Teil des Brühls, wofür dieses EU-Programm URBAN ins Leben gerufen worden ist, wusste ich gar nichts.“

Leser werden zu Machern Unterstützung erhielt sie jedoch bald durch zwei interessierte Bewohnerinnen, die sie mit dem Stadtteil vertraut machten, Themenvorschläge und den ein oder anderen Artikel zuarbeiteten. Im Laufe der Zeit gesellten sich weitere schreibbegeisterte Akteure aus dem Gebiet hinzu, die Themen einbrachten, die sie bewegten - ein Ziel, das mit dem Stadt-

teilmagazin von Anfang an verfolgt wurde. So heißt es im Editorial der ersten Ausgabe aus dem Jahr 1997: „Und diese Zeitung soll von den Bürgern, den Beteiligten und Betroffenen also, selbst gemacht werden.“

Nach Beendigung des URBAN-Programms Anfang der 2000er Jahre wurde auch der vordere Teil des Brühls mit dem eigentlichen Boulevard in den Stadtbau einbezogen. Darüber hinaus wollte man nun ebenfalls Hilbersdorf und Ebersdorf betreffende Aspekte im Stadtteilmagazin widerspiegeln. Denn der BISS war von jeher eng mit dem Bürgerhaus verbunden - und dieses frequentierten inzwischen viele Bewohnerinnen und Bewohner der beiden Stadtteile im Chemnitzer Nordosten. Die Umbenennung des Printmediums von Brühl-BISS in BISS trug diesen Entwicklungen im Jahr 2008 Rechnung.

BISS bekommt Zuwachs Neben dem BISS zeichnete sich Margitta Zellmer viele

Jahre für die Redaktion der Stadtteilzeitungen KaSch, ReitBahnbote und Südblick verantwortlich. Ihre eigene Strukturiertheit und ihr Organisationstalent halfen ihr dabei, nicht den Überblick zu verlieren. Auch Zuverlässigkeit wurde bei der freischaffenden Journalistin großgeschrieben: „Nicht eine einzige Zeitung ist in den 25 Jahren ausgefallen. Von allen Stadtteilzeitungen nicht eine einzige. Egal, wie es mir ging. Ich habe alles zurückgestellt. Die Zeitung stand immer an erster Stelle.“ Selbst mit gebrochenem Arm oder mit Grippe habe sie gearbeitet und den Redaktionsschluss eingehalten. Die Arbeit hatte stets Vorrang; Familie, Wochenenden und Urlaube standen oft hinten an.

Schöne Erinnerungen

Die liebevoll ausgestalteten Hoffeste des Bürgerhauses und die Stadtteilstage als Höhepunkte für die Bewohnerschaft sind der Journalistin in besonderer Erinnerung geblieben. Doch auch die „Hirngespinnste und Wunschträume“ mancher Investoren zur Wiederbelebung des Brühls sind unvergessen. Besonders kurios: Die von einem privaten Finanzier angestrebte Überdachung des Boulevards. Die jetzige Belegung des Brühls und die Synergien, die zwischen einzelnen Unternehmen entstanden sind, nimmt Margitta Zellmer hingegen erfreut wahr.

Ursprünglich wollte die heute 68-Jährige die BISS-Redaktion noch einige Jahre weiterführen und einen Nachfolger einarbeiten, bevor sie in Rente geht. Im Herbst 2021 machte ihr die Diagnose Krebs einen Strich durch die Rechnung; sie musste ihre journalistische Tätigkeit von jetzt auf gleich aufgeben. Dennoch bleibt die Mutter eines erwachsenen Sohnes und zweifache Großmutter zuversichtlich: „Ich schaue immer nach vorn und genie-



25 Jahre lang stand ihr Name in unmittelbarem Zusammenhang mit dem Stadtteilmagazin BISS. Heute genießt Margitta Zellmer ihren verdienten Ruhestand. Text/Foto: Franziska Engelmann

immer an erster Stelle“

ße das, was jetzt ist, so gut ich das genießen kann.“ Die neugewonnene Freizeit nutzt sie für ausgiebige Waldspaziergänge und zum Lesen.

Nach 47 Arbeitsjahren steht nun nicht mehr die Zeitung an erster Stelle in ihrem Leben, sondern das Ziel, gesund zu werden.

Das BISS-Redaktionsteam bedankt sich herzlich bei Margitta Zellmer für ihre langjährige und engagierte Arbeit im Dienst des Stadtteilmagazins. Wir wünschen ihr von Herzen baldige Genesung, alles Gute für die Zukunft und einen erfüllenden Ruhezustand.

Zahlen und Fakten zum BISS

BISS steht für „Bürger Informieren Sich Selbst“ – ein Leitspruch, der gelebt wird. Im Januar 1997 erschien das erste Heft (Foto). Im Editorial schrieb Margitta Zellmer: „BISS ist auch doppeldeutig gemeint, dass die Zeitung nämlich unbequem sein soll, eben bissig, den Finger auf heikle und wunde Punkte legen wird. Damit soll eine Lobby entstehen - für die Bürger des Stadtteils und für die, die hier ihren Arbeitsplatz haben, ob als Gastwirt, Ladeninhaber, Arzt, Pfarrer, Apotheker oder Handwerker.“ Der Brühl-BISS umfasste zunächst acht Seiten und erschien neunmal im Jahr. Später wurde das Printmedium um Themen aus Hilbersdorf und Ebersdorf erweitert. 2008 erfolgte deshalb auch die Umbenennung in BISS. Über die Jahre wuchsen mit der Zahl der Sponsoren und Anzeigenkunden auch Seitenzahl und Auflage. Eine Ausgabe hat heute 20 Seiten. Der BISS erscheint sechsmal im Jahr, in einer Auflage von derzeit 3000 Stück und wird im Eigenvertrieb verteilt. Hauptverantwortlicher Redakteur ist seit November 2021 Matthias Degen. Mit dem aktuellen Heft gibt es den BISS erstmals in Farbe.

Brühl-BISS

Bürger Informieren Sich Selbst • Das Stadtteilmagazin für den Brühl
Heft 1 • Januar 1997 • 1. Jahrgang • kostenlos



Inhalt

Wozu diese neue Zeitung?	Seite 2
Was ist, was will, was kann URBAN?	Seite 3
Was wünschen sich die Bürger von ihrem Stadtteil?	Seite 5
Warum engagieren sich Menschen für den Brühl - oder auch nicht?	Seiten 4 und 6
Was geschieht an der historischen Josephinenschule?	Seite 7
Vereine vorgestellt	Seite 8
Wir brauchen Ihre Hilfe!	Seite 8

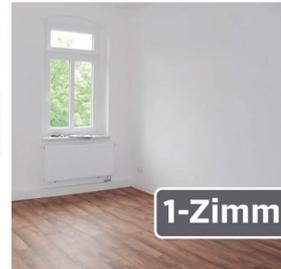


Totgesagte leben länger: Ein Stadtteil macht mobil

DU STEHST BEI UNS IM ZENTRUM

KARL-LIEBKNECHT-STR. 27 WG-Zimmer in schönem Altbau

4. OG, ca. 18 m², Einbauküche, zwei Tageslichtbäder mit Wanne oder Dusche, Glasfaseranschluss, Kabelanschluss, Waschmaschinenanschluss, Herdanschluss: Elektro, EnAusw.: Angabe nicht erforderlich



1-Zimmer

Pauschalmiete: 240 EUR inkl. NK | Kn. 10.13217.1.4

BRÜHL 65 Zimmer in Studenten-WG

2. OG, ca. 14 m², Fußbodenheizung, Aufzug, ebenerdig erreichbar, Balkon, Einbauküche, Bad mit Dusche, Handtuchhalterheizung, bodengleiche Dusche, Glasfaseranschluss, Kabelanschluss, Herdanschluss: Elektro, EnAusw. V, 58, FW, Bj. 2018



1-Zimmer

Pauschalmiete: 290 EUR inkl. NK | Kn. 10.71070.1.7

VEREINBAREN SIE EINEN INDIVIDUELLEN BESICHTIGUNGSTERMIN.

0371 533-1111
GGG.DE



4
9.30 Uhr
Mitmachangebot mit Rätselfrage neben der Trinitatiskirche (Trinitatisstr. 7)

5
ab 14 Uhr
Rätsel Fenster bei den Brückenbauern Chemnitz (Frankenberger Str. 75)

11
9.30 Uhr
Mitmachangebot mit Rätselfrage neben der Trinitatiskirche (Trinitatisstr. 7)

13
ab 13 Uhr
Weihnachtsbasteln mit Rätselfrage im Eberdorfer Schulmuseum (Silcherstr. 1)

16
16 - 18 Uhr
Leib-Seele Café mit Rätselfrage in der Erlöserkirche (Dresdner Str. 111a)

18
9.30 Uhr
Mitmachangebot mit Rätselfrage neben der Trinitatiskirche (Trinitatisstr. 7)

RÄTSELHAFTE WEIHNACHT
Auch in diesem Jahr gibt es wieder Rätselspaß in Hilbersdorf und Ebersdorf. Alle Rätsel findet Ihr bis zum 24. Dezember an den Veranstaltungsorten.
Ihr habt alle Lösungen? Dann schickt diese an: Bürgerplattform Chemnitz Nord-Ost, Peterstraße 26, 09130 Chemnitz
Eine Abgabe ist auch bei allen teilnehmenden Akteuren möglich.
Einsendeschluss ist der 15. Januar 2023

WIR WÜNSCHEN EINE FRIEDVOLLE WEIHNACHTSZEIT

YOGA INSPIRATION
=
KURS - VIELFALT

YOGA
PILATES
BOARD YOGA
BALANCE BOARD
SCHWANGEREN YOGA
MAMA - KIND - YOGA
MEDITATION

0371 36 76 891
info@yoga-inspiration.de
www.yoga-inspiration.de



TAI CHI
QI GONG
MEDITATION



FREITAG | 18:45 - 20:00 UHR



Christoph Hinners
0173 387 66 55
info@itcca-chemnitz.de
www.itcca-chemnitz.de

YOGA-Inspiration | Mühlenstr. 34-36 | 09111 Chemnitz | **ITCCA Schule Chemnitz**

Wenn der Ball für einen guten Zweck rollt

Wenn sich Max, Jonas, Luis und Samuel mit ihren Freunden treffen, dann gibt es nur ein Thema: Fußball.

Jeden Dienstag trainieren die Nachwuchskicker der beiden U-13-Teams des ESV Lok Chemnitz auf dem Sportplatz am Hohlweg. Im Punktspielbetrieb haben es die Elf- und Zwölfjährigen der 1. D-Junioren bereits in die Landesklasse geschafft. „Mit Trend nach oben“, freut sich Übungsleiter Raymond Folge über seine Jungs.

Doch nicht alle Kinder in ihrem Alter können Fußball trainieren. Auch darüber haben sie mit ihrem Übungsleiter gesprochen und sich für ein Benefizturnier zugunsten krebskranker Kinder entschlossen. „In einigen Familien gibt es entsprechende Krankheitssymptome mit Todesfolge“, weiß Raymond Folge aus Erzählungen seiner Schützlinge und sieht in der Aktion auch ein Stück Aufarbeitung außerhalb des Familienkreises. Unter dem Motto „Kinder helfen Kindern“ haben sie sich mit dem Elternverein krebskranker Kinder e.V. Chemnitz in Verbindung gesetzt und für den 3. Ad-

ventssamstag Gleichgesinnte in die Chemnitzer Sachsenhalle eingeladen. Pünktlich um 9.30 Uhr ist Anpfiff. Die Mannschaften vom ESV Lok Zwickau, U12 vom Chemnitzer FC oder der TSV IFA Chemnitz haben bereits zugesagt, mit weiteren Sektionen sei man im Gespräch. „Auch die Cheerleader von den Clovers werden unsere Gäste sein und das Pausenprogramm füllen“, verrät Daniel Sokeli, Übungsleiter der 2. D-Juniorenmannschaft.

Der Eintritt in die Sachsenhalle ist frei, dafür soll eine freiwillige Spende die Benefizkasse füllen helfen. Auch das Startgeld und die Einnahmen aus der gastronomischen Betreuung fließen dorthin. „Außerdem gibt es eine große Tombola mit tollen Preisen, die uns freundlicherweise verschiedene Sponsoren und Vereine aus der Fußball-Bundesliga zur Verfügung gestellt haben“, verrät Raymond Folge und macht auf eine Versteigerung mit attraktiven Fanartikeln, darunter je ein Trikot der Schalke-Mannschaft und von RB Leipzig mit den Unterschriften aller Spieler, neugierig.

Benefizturnier des ESV LOK Chemnitz unter dem Motto

Kinder helfen Kindern

Elternverein krebskranker Kinder e.V. Chemnitz

WO?

Sachsenhalle Chemnitz
Strasse Usti nad Labem 257

Tombola

WANN?

10. Dezember 2022
Ab 09:00 UHR

Versteigerung

WER?

Die D-Junioren
des ESV LOK Chemnitz

Verkostigung





Der Erlös geht an den Elternverein krebskranker Kinder Chemnitz e.V.
Kontakt: Raymond Folge
Mail: Raymond.Folge@t-online.de
Telefon: 0162 / 9387621
ESV Lok Chemnitz e.V. Abteilung Fussball
www.lok-chemnitz.com

Schon 2007 gab es ein Benefizturnier der Hilbersdorfer Kicker. Damals konnten dem Kinderhilfswerk World Vision 5.500 Euro für die Soldaten-

kinder in Uganda überwiesen werden. Mit dieser Summe könne man in Zeiten galoppierender Preise freilich nicht rechnen. „Doch 2.000 Euro sollten es schon werden“, konstatiert Raymond Folge.



Die D-Junior-Kicker der ESV Lok Chemnitz und ihre Übungsleiter Daniel Sokeli, Raymond Folge, Felix Fiedler und Mario Gallmeier (v.li.n.re.) freuen sich auf das Benefizkonzert am 10. Dezember und hoffen auf eine gut gefüllte Spendenkasse. Das Geld kommt krebskranken Kindern zugute.

Text/Foto: Matthias Degen

Zentrum für Pflege & Fürsorge GmbH

Betreuung und Unterstützung dort, wo Sie zu Hause sind. Wir bieten Ihnen die bestmögliche individuelle Beratung. Unser Ziel ist es, Gesundheit, Unabhängigkeit und Komfort unserer Patienten sowie ihrer Familien zu fördern.

**Wir bieten Ihnen:**

- Individuelle und kompetente Beratung und Pflege
- Seniorenwohngemeinschaften - speziell bei Demenz

Kontaktieren Sie uns: Wir freuen uns, Ihnen helfen zu können!

Straße der Nationen 98 | 09111 Chemnitz
0371-35141617 | Mail: pflege@pflegechemnitz.de

**Arbeiterwohlfahrt Soziale Dienste Chemnitz und Umgebung gGmbH**

Clara-Zetkin-Straße 1 | 09111 Chemnitz
Tel.: 0371 6956-100

kontakt@awo-chemnitz.de | www.awo-chemnitz.de
facebook.com/awo.chemnitz.de

Max-Saupe-Straße 43

BETREUTES WOHNEN
Tel.: 0371 46676-302

SENIORENPFLEGEHEIM
„MARIE-JUCHACZ-HAUS“
Tel.: 0371 46676-0

SOZIALSTATION OST
Tel.: 0371 272501-40

Herweghstraße 7
KiTA TAUSENDFÜSSLER
Tel.: 0371 411778

**Keine Lust auf Standardpflege?**

Hanna (85) sucht Sie (m/w/d), als ...

- ◆ **Pflegefachkraft** (VZ, TZ)
- ◆ **Pflegehilfskraft** (VZ, TZ)

Kommen Sie zu uns und überzeugen Sie sich von AZURIT als attraktivem Arbeitgeber!

AZURIT Seniorenzentrum Brühl

Hausleitung Lisa Wagner
Untere Aktienstraße 2-4 · 09111 Chemnitz
Telefon 0371 35636-0 · E-Mail szbruehl@azurit-gruppe.de
www.azurit-hansa-karriere.de

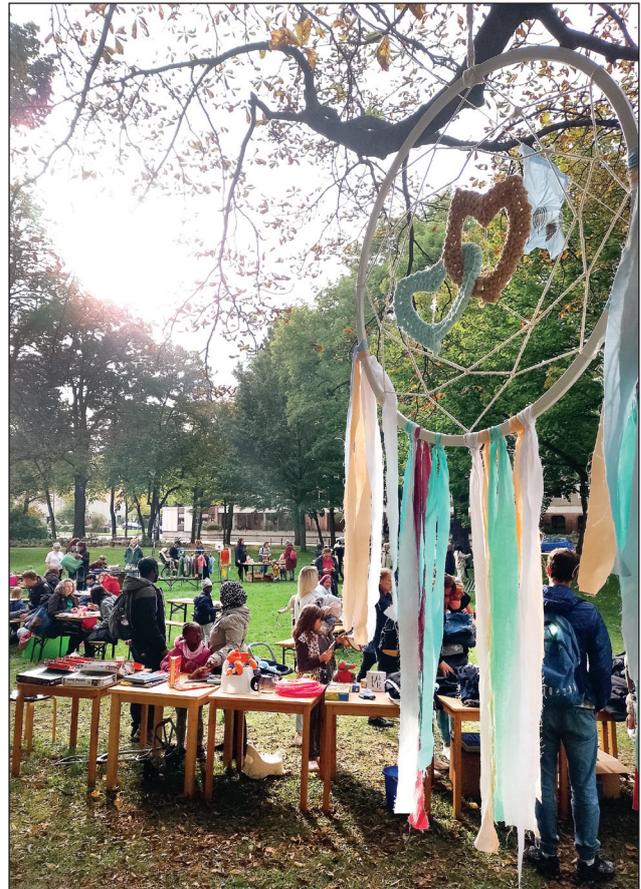
Tratsch,-Trödel- und Tauschtreff im Schillerpark

Die Stadtteilpiloten Chemnitz veranstalten seit dem Sommer monatlich ihren Tausch-, Tratsch- und Trödel-Treff auf dem Sonnenberg und im Chemnitzer Zentrum.

Am 30. September wurde der Schillerpark als Veranstaltungsort gewählt und verschiedene Kooperationspartnerinnen- und Partner sowie Akteurinnen und Akteure der Jugend- und Familienhilfe kamen zusammen, um diesen Tag miteinander für die Menschen im Kiez zu gestalten. Neben den Stadtteilpilotinnen wirkten die AIDS Hilfe Chemnitz e.V., Salute e.V., das Haus der Kulturen der AGIUA e.V., das Projekt FairTauscht, Greenpeace Chemnitz und die Beratungsstelle für Kinder,

Jugend und Familie der AWO Chemnitz und Umgebung e.V. mit. Zahlreiche Menschen haben getratscht, getauscht, verschenkt, vernetzt, gespielt, gesonnt, geschlemmt, gespendet und den Tag genossen. Die Aktion war bei bestem Herbstwetter ein voller Erfolg und trug dazu bei, dass Menschen in einem ungezwungenen Rahmen in Kontakt gekommen sind, mit schönen Dingen ihre Taschen und Rucksäcke füllen konnten und der Schillerpark wieder für einen Nachmittag mit buntem Leben gefüllt war.

Vielen Dank an alle Mitwirkenden, Besucherinnen und Besucher, die den Tag gemeinsam zu einem schönen Erlebnis für Jung und Alt gestaltet haben.



Seit Sommerbeginn war der monatliche Tausch-, Tratsch- und Trödelmarkt eine gute Gelegenheit, in lockerer Atmosphäre Dinge zu tauschen oder zu verschenken, die man nicht mehr braucht und die anderswo einen guten Zweck erfüllen.

Text/Foto: Ramona Nestler

Fassadensanierung nimmt weiter Gestalt an

Noch gut verhüllt und eingerüstet präsentiert sich der Bereich des zweiten Bauabschnitts am Chor der Ebersdorfer Stiftskirche.

Doch beim genaueren Hinsehen ist für den interessierten Betrachter das Ergebnis der Arbeiten bereits zu erkennen. Nachdem der Austausch und die Verfüguung des Natursteins bereits abgeschlossen sind, wird aktuell das Maßwerk der Fenster überarbeitet und abgedichtet. Ab und an glänzt auch bereits das Blech der neuen Simsabdeckungen durch das Gerüst. „Auf das Ergebnis können wir uns freuen“, versichert Rüdiger Garn vom Kirchenvorstand. Parallel dazu laufen bereits die Planungen und Mittelbeantragung für einen

dritten Bauabschnitt. Dieser umfasst die Nordfassade zwischen Kapelle und Sakristei und die Sanierung des Dachstuhls über dem Chor. Dort ist schadhaftes Holz auszutauschen und denkmalgerecht zu ergänzen. Gekrönt werden sollen die Arbeiten durch das Aufsetzen der großen Kreuzblume, die vor vielen Jahren wegen eines Wassereintruchs abgenommen werden musste.

Große Pläne, für deren Gelingen die aktive Hilfe der Gemeinde erwünscht und nötig ist: Durch Gebet, durch Spenden für die erforderlichen Eigenmittel der Gemeinde und durch Weitersagen, um die Anzahl der Freunde und Unterstützer weiter zu vergrößern. Herzlichen Dank dafür.

Kirchliche Veranstaltungen

Sonntag, 27. November 2022 Stiftskirche

Adventsmusik im Kerzenschein. Beginn ist 16.30 Uhr.

Immer wieder und doch immer neu kommt Gott als Heiland durch seinen Sohn Jesus Christus in diese Welt. Wir wollen davon hören und singen, um den Heiland einzulassen und wirken zu lassen. Ausgestaltet wird diese Stunde durch Chor, Bläser und weitere Musikanten.

Freitag, 6. Januar 2023 Stiftskirche

Konzert mit dem Kammerchor Chemnitz. Beginn ist 19 Uhr.

Schon zwei Mal geplant, doch nun kann es hoffentlich stattfinden. Zu „Huchneigahr“ - wie es im Erzgebirge heißt - dem Tag der „Heiligen Drei Könige“, die aus dem Morgenland gekommen sind, um das Kind in der Krippe zu besuchen, werden wir noch einmal weihnachtliche Weisen hören.

Samstag, 28. Januar 2023 Gemeindesaal Ebersdorf

Hausmusik. Beginn ist 17 Uhr.

In bewährter Form musizieren wir mit- und füreinander. Ob Anfänger oder Fortgeschrittener - jeder kann etwas zu dem bunten Programm beitragen. Anmeldungen bitte bis 22.01.2023 an Christine Hübler.

christine.huebler@evlks.de



Während sich hinter dem Gerüst die ersten Sanierungsergebnisse links und rechts des Strebepfeilers (Foto re.) verstecken, läuft parallel dazu die Planung für den dritten Bauabschnitt. Er umfasst die Nordfassade zwischen Kapelle und Sakristei sowie die denkmalgerechte Sanierung des Dachstuhls.

Text: Rüdiger Garn, Fotos (2): Matthias Degen

SCHWANEN & APOTHEKE
SEIT 1887

- ☞ Monatlich wechselnde Preisangebote
- ☞ Kinderfreundliche Apotheke
- ☞ Spezialisiert auf Diabetiker
- ☞ 10 € Belohnung für Ihre Treue
- ☞ Aktionen, Vorträge, Messungen

Karl-Liebnecht-Str. 29 ■ 09111 Chemnitz ■ Tel. 0371 415602



Physiotherapie
D. Röhner

Dipl. Physiotherapeutin (NL)
Heilpraktikerin für Physiotherapie

Blankenauer Straße 17
09113 Chemnitz

Telefon 0371 4791876
E-Mail: pt-roehner@gmx.de

Öffnungszeiten:
Mo - Do 8.00 - 18.30 Uhr
und nach Vereinbarung

Vor dem Winter kommt der Herbstputz

In Ebersdorf und Hilbersdorf wurde in der letzten Oktoberwoche bei fast spätsommerlichen Temperaturen fleißig geputzt.

Schon am Vormittag des 24. Oktobers befreiten zwei Privatpersonen den Adalbert-Stifter-Weg und einen Teil der Huttenstraße von Unrat. Weitere Engagierte nahmen sich des Waldstückes Schneller Markt an. Auch die von der Malteser Werke gGmbH betriebene Erstaufnahmeeinrichtung in Ebersdorf beteiligte sich am Herbstputz. „Wir haben zirka 20 mehrsprachige Plakate als Einladung auf dem Gelände verteilt. Erwachsene wurden angesprochen und die Kinder eingeladen“, berichtet Patrick Ranze, pädagogischer Mitarbeiter der Malteser Werke, von den Vorbereitungen. Mehrere in der Erstaufnahmeeinrichtung untergebrachte Kinder waren eifrig bei der Sache und lasen im Bereich der Frankenberger Straße unzählige Zigarettenskippen auf. Die mit erwachsenen Klienten geplanten Aktionen waren leider weniger erfolgreich. „Trotz einiger Zusagen im Vorfeld war niemand

bereit, bei der Putzaktion zu helfen“, konstatiert Patrick Ranze. Dennoch zieht er ein positives Resümee: „Insgesamt eine sinnvolle Aktion, bei welcher etwa 25 Müllsäcke entsorgt wurden.“

Auch die schon am Frühjahrsputz beteiligte Kita Filou war erneut stark vertreten. An mehreren Tagen in der Herbstputzwoche schwärmten insgesamt rund 60 Kinder aus vier Gruppen aus und sammelten Müll im Umfeld der Einrichtung.

Drei Ehrenamtliche der Ortsgruppe Greenpeace Chemnitz nahmen sich gemeinsam mit zwei Helfern am 26. Oktober den Bahnhof Hilbersdorf vor. Sie fanden neben einer Matratze, Kabeln und Fahrradteilen unzählige Einweg-Glasflaschen. Die Ausbeute waren zehn große gut gefüllte Abfallsäcke. „Das Herbstlaub stellte beim Sammeln eine Herausforderung dar, da der Müll meist unter einer Laubschicht zu finden war. Aber genau deswegen ist es wichtig, noch jetzt den herumliegenden Müll aufzusammeln. Sonst würde dieser über den Winter liegen bleiben

und erst im Frühling entfernt werden. Viele Schadstoffe wie z. B. Weichmacher wären dann bereits ins Erdreich übergegangen“, erklärt Hanna Mutter von Greenpeace.

Organisiert haben den Herbstputz Franziska Degen, Koordinatorin der Bürgerplattform Nord-Ost, und die Gemeinwesenkoordinatorin Franziska Engelmann. „Die Aktion war wie der Frühjahrsputz im April ein großer Erfolg. Das ist vor allem den vielen kleinen und großen Freiwilligen zu verdanken, die sich für ein sauberes Ebersdorf und Hilbersdorf engagiert haben. Ein großes Dankeschön an alle Beteiligten“, loben die beiden Organisatorinnen. „Ebenfalls bedanken möchten wir uns beim Abfallentsorgungs- und Stadtreinigungsbetrieb der Stadt Chemnitz, bei der SWG Chemnitz und beim Friseursalon Belinda, die die Putzutensilien zur Verfügung gestellt, verteilt und ausgegeben sowie den gesammelten Müll abgeholt haben“. Für die jüngsten Sammelfreund stellte der Globus Chemnitz Sachspenden bereit.

Franziska Engelmann



Mit von der Partie waren auch wieder die Mädchen und Jungen der Kita Filou Hilbersdorf mit Erzieherin Susan Göbel (Foto re.), die im Umfeld ihrer Einrichtung für Ordnung sorgten. Allein rund um den Hilbersdorfer Bahnhof füllten Mitglieder der Ortsgruppe Greenpeace zehn große Abfallsäcke mit Unrat.

Fotos: Sandra Kutz (li.), Hanna Mutter

Parade-Route der Apfelbäume

Nach ersten Apfelbaumpflanzungen im Herbst 2021 und im Frühjahr 2022 entlang der Europäischen Parade-Route der Apfelbäume startete im Herbst 2022 ein weiterer Teil des Flagship-Projektes der Kulturhauptstadt Europas 2025: Erste „Versammlungsorte“ für Apfelbäume entstanden. Dabei handelt es sich um Plätze, an denen Bäume von vielen Beteiligten gemeinsam und in großer Anzahl gepflanzt werden. Entlang der „Parade-Route“ sollen sich so in Zukunft die Apfelbäume im bildlichen Sinne „versammeln“, so wie die Menschen vor dem Abmarsch zu einer Parade. Die Pflanzungen der „Versammlungsorte“ sind ein Baustein des entstehenden Beteiligungsprogramms für Natur- und Obstbaubegeisterte. So pflanzten zwei erste Klassen des Chemnitzer Schulmodells auf den Flächen des BUND in Hilbersdorf insgesamt 50 Bäume. Die Pflanzungen werden von den Regionalgruppen des BUND und NABU betreut.

WE PARAPOM! WE PARAPOM! ist ein prozessorientiertes Kunstprojekt, das sich durch die gesamte Stadt zieht und von der Künstlerin Barbara Holub kuratiert wird. Es ist ein Flagship-Projekt der Kulturhauptstadt Europas 2025. WE PARAPOM! pflanzt in einem langfristig angelegten Prozess gemeinsam mit den Chemnitzerinnen und Chemnitzern paarweise Apfelbäume. Dadurch soll bis 2025 eine wachsende Gemeinschaft entstehen, die sich über Baumpflanzungen miteinander verbindet. Es finden zusätzlich zur Parade der Apfelbäume auch weitere Pflanzungen statt, die nicht direkt an der Route liegen.



Elektrotechnik & Hausmeisterdienste

Meisterbetrieb für Elektrotechnik

Inh. Detlev Ficker Tel. 0371 4640300
 Josephinenplatz 8 Fax 0371 4640301
 09113 Chemnitz Mobil 0172 5915093
 www.df-elektrotechnik.de info@df-elektrotechnik.de

Leistungsumfang:
 Elektroinstallation im Wohn- und Gewerbebereich •
 Überprüfung, Reparatur und Instandhaltung beweglicher und ortsfester Anlagen (E-Check) • Telekommunikationstechnik • Antennentechnik • Sprechanlagen
 • Trocken- und Akustikbau • Hausmeisterdienste



Yasmin
 IMBISS & CATERING

SPEZIALITÄTEN AUS DER SYRISCHEN KÜCHE

Straße der Nationen 35a | 09111 Chemnitz
 Tel. 0371 25639455
 www.yasminimbiss.de





Wald Geister
 KINDERTAGESPFLEGE
 Max-Saupe-Str. 23
 Tel: 0173-4990225

FLITZPFEPPEN
 EBERSDORFER KINDERTAGESPFLEGE
 Max-Saupe-Str. 24
 Tel: 0172-3726265

Eure Kindertagespflege in Ebersdorf,
 Individuell, familiennah, herzlich,
 direkt am Ebersdorfer Wald



www.kindertagespflege-ebersdorf.de

HÜPFBURGEN, SPIELGERÄTE, SEIFENBLASEN

IM MIETSHOP:
 www.shop.kinderanimation-kunterbunt.de

ALLES RECHTZEITIG ZU IHREM FEST

kinderanimation
KUNTERBUNT
 Lohrstraße 27 • 09113 Chemnitz



IMPRESSUM

Brühl, Hilbersdorf, Ebersdorf

Herausgeber:
 B.I.S.S. e. V. | Müllerstraße 12
 09113 Chemnitz, Tel. 0371/44 92 77

Verantw. Redakteur, Satz und Layout: Matthias Degen

Belichtung und Druck:
 Druckerei Riedel GmbH & Co. KG,
 Gottfried-Schenker-Str. 1
 09244 Lichtenau
 Auflage: 3000
 Vertrieb: Eigenvertrieb



STÄDTEBAU-FÖRDERUNG
 von Bund, Ländern und Gemeinden



CHEMNITZ
 KULTURHAUPTSTADT
 EUROPAS 2025



Bestattungshaus KLINGNER
 Chemnitzer Unternehmen

TAG & NACHT
0371/42 00 63

HAUPTGESCHÄFTSSTELLE · Chemnitztalstraße 116 · 09114 Chemnitz

Faleska-Meinig-Straße 122 09122 Chemnitz Telefon/Fax: (03 71) 22 60 38	Augustusbürger Straße 228 09127 Chemnitz Telefon/Fax: (03 71) 7 25 98 62	Wolgograder Allee 209 09123 Chemnitz Telefon/Fax: (0371) 26 74 96 49	Auerswalder Hauptstraße 3 09244 Lichtenau Telefon: (03 72 08) 87 78 22
--	--	--	--

www.bestattungshaus-klingner.de · kostenfreie Hausbesuche

Mit Fernwärme sorgenfrei heizen.

Umwelt-
freundlich
und sicher.

Ausbau der Fernwärme in Schlosschemnitz

eins erweitert ab 2023 das Fernwärme-Netz in Schlosschemnitz. Parallel baut eins Fernwärme auch auf dem Sonnenberg und im Lutherviertel weiter aus.

Den Ausbau organisiert der Energieversorger schrittweise. Er verläuft zwischen Müllerstraße/Zöllnerstraße und Emilienstraße sowie zwischen Chemnitzfluss und Gleisanlage hinter der Straße der Nationen. Dadurch soll die **umweltfreundliche und versorgungssichere Fernwärme** möglichst flächendeckend verfügbar sein.

Egal, ob Wohnungen, Gewerberäume oder Produktionshallen – wer sich jetzt für Fernwärme entscheidet, kann sein Gebäude an das Netz von eins anschließen lassen. Der Versorger wendet sich dazu nach und nach in **persönlichen Anschreiben** an die Gebäudeeigentümer. Für eine schnelle Anmeldung spricht neben den zahlreichen Vorteilen von Fernwärme vor allem auch, dass die ohnehin stattfindenden Bauarbeiten direkt genutzt werden können.

Was bedeuten die Baumaßnahmen?

eins hat einen umfangreichen Ausbauplan aufgestellt, der jährlich mehrere Straßen umfasst. Dadurch sollen die Bauarbeiten zügig durchgeführt und in kleineren Etappen abgeschlossen werden. Bei der Umsetzung des Plans wird vor allem berücksichtigt, dass die Bauarbeiten so wenige Behinderungen wie möglich im öffentlichen Verkehrsraum verursachen.

Über anstehende Baumaßnahmen und Verzögerungen werden alle Anwohner*innen im Vorfeld informiert.

Darum sollten Eigentümer auf Fernwärme setzen:

 **Niedrige Investitionskosten**

 **Platzsparend**

 **Hohe Versorgungssicherheit**

 **Geringer Wartungsaufwand**

 **Umweltfreundlich**

Wie sieht die Zukunft der Fernwärme aus?

Mit Motorenheizkraftwerken wird die Energieerzeugung von eins zukünftig noch **umweltschonender** und **flexibler**. Sie reduzieren den CO₂-Ausstoß um etwa 60 Prozent gegenüber der bisherigen Technik.

Perspektivisch wird eins den bisherigen Kraftwerkstandort Chemnitz mit **nachhaltigen, innovativen** und **krisensicheren** Ansätzen weiterentwickeln. Damit bleibt Fernwärme sicher und günstig.

Schon gewusst? Die Chemnitzer Fernwärme hat einen Primärenergiefaktor von 0,396 und CO₂-Emissionen von 48 g/kWh. Mehr dazu auf eins.de/fernwaerme

Ausgezeichnete Fernwärme.

Als einer der 20 größten deutschen Fernwärmeversorger richtet eins die Erzeugung an den **Vorgaben der Energieund Wärmewende** aus. Den Einsatz der umweltfreundlichen Wärme hat der European Energy Award (eea®) 2019 wiederholt **mit Gold ausgezeichnet**.